

# *KOMMENDE*

MONATSHEFTE DER CONCORDIA GEMEINDE

# *KIRCHE*

EV.-LUTH. FREIKIRCHE CELLE

JANUAR

2021

*NR. 1*



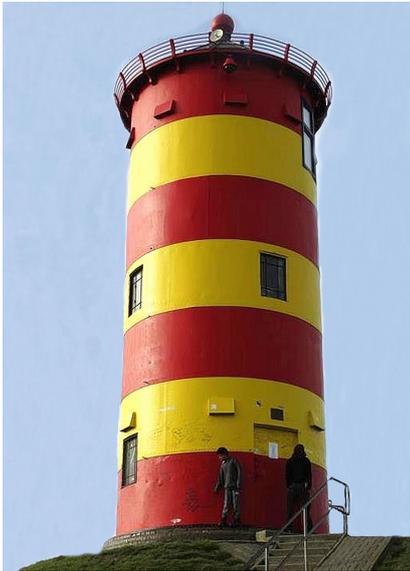
VERLAGSORT CELLE

62. JAHRGANG

© Foto: P. Söllner ♦ Bearbeitung: Michael Söllner

**Pilsumer Otto-Turm**

## Pilsumer Otto-Turm



Liebe Gemeindeglieder  
und Freunde,

Leuchttürme gibt es heutzutage noch etliche, doch fast alle sind außer Betrieb. Ursprünglich waren sie dazu da, dass die Schiffe auf dem Meer tagsüber durch sie als Peilmarke und nachts durch ihr Leuchtfeuer Orientierung bekommen, um so nicht an den Klippen zu zerschellen.



Der hier abgebildete Leuchtturm von Pilsum wurde uns vor gut fünf Jahren von unserem unvergessenen Organisten Johann Janssen auf einer Tour durch seine Heimat Ostfriesland gezeigt. Es war die letzte Reise, die Johann dorthin unternahm. Schmunzelnd sagte er uns, dass die Ostfriesen diesen Pilsumer Turm liebevoll »Otto-Turm« nennen. Warum das? Weil der ostfriesische Komiker Otto Waalkes in seinem Film »Otto – Der Außerfriesische« aus dem Jahr 1989 diesen Leuchtturm als Wohnung bezogen hatte.

Wie auch immer Sie zu Otto Waalkes' Humor stehen, Tatsache ist, er hat enorm viele Menschen zum Lachen gebracht. Von Herzen wünsche ich Ihnen für das neue Jahr 2021, dass Sie in dieser wirren Corona-Zeit immer wieder Anlässe zum Lachen finden. Und dass Sie genügend Leuchttürme haben, die ihnen solide Orientierung im Leben geben. Der wichtigste Leuchtturm war und bleibt der dreieinige Gott.

*Ihr Pastor Dr. Peter Söllner*

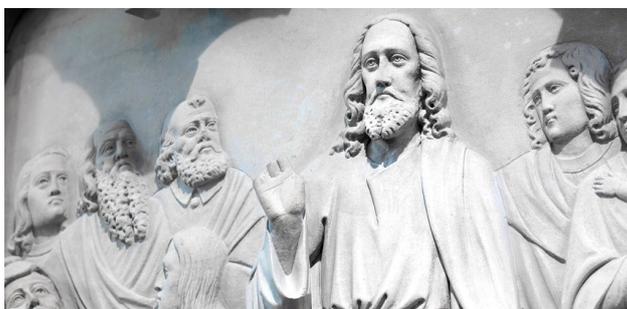


## Jahreslosung

### Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist! Lukas 6,36

Auslegung der Jahreslosung A.D. 2021 nach dem Kommentar zum Neuen Testament von Klaus Berger zu Lukas 6,27-38

Jesus spricht hier zu Jüngern, die bereits in einer ganz besonderen Krisensituation stecken: Sie leiden unter Verfolgung. Ihnen gibt er die Empfehlung: **Seid barmherzig, wie auch Gott barmherzig ist.** Dabei verwendet er vier Argumente:



- 1) Wer die Feinde nicht liebt, unterscheidet sich nicht von den »Gottlosen« (zumeist mit »Sünder« übersetzt). Dagegen sollen die Jünger auffällige Abweichler sein: Sie sind anders, denn sie sind gewaltlos, »hart im Nehmen«, wie man sagt.
- 2) Tut Gutes, ohne eine Gegenleistung dafür zu erwarten. Und wenn sie dann doch kommt, dann ist das ein Beleg mehr dafür, dass es eine von Gott gelenkte ausgleichende Gerechtigkeit gibt. Natürlich: Diese wirkt längst noch nicht bei jedem Unrecht, das Menschen hier auf Erden tun. Sie wirkt aber spätestens in der noch unsichtbaren kommenden Welt.
- 3) Das dritte Argument: So macht es Gott selbst. Deshalb: „**Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!**“ Das bedeutet nichts weniger, als dass Jesus hier seinen Vater zum absoluten Vorbild erklärt. Werdet ihm also ähnlich, dann werdet ihr seine Kinder. Es kommt alles darauf an, Gottes Kind zu sein.
- 4) Es kommt noch ein viertes Argument dazu: So, wie man selbst handelt, wird Gott an einem handeln. Barmherzigsein heißt vor allem: mitleiden können.

**E**s geht hierbei nicht um eine allgemeine Humanität wie bei Immanuel Kant nach dem Motto: Das eigene Handeln müsste jeweils zu einer allgemeinen Gesetzgebung auszuarbeiten sein. Nein, hier in der Rede Jesu steht ganz und gar Gott selbst im Zentrum. Zu ihm gehört eine besondere Gruppe von Menschen, die – nicht um in erster Linie die Welt zu verändern, sondern weil sie um jeden Preis Gott zugehören will – sogar mit der Verfolgungssituation fertig werden.



## Erinnerungen an Jesus

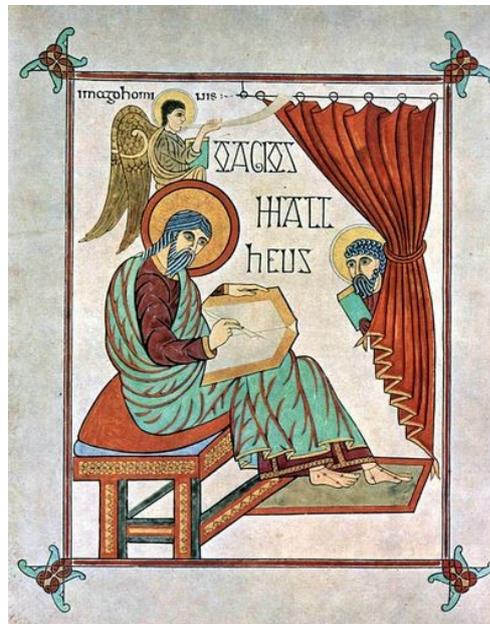
Folge 13:

Vorgeschichten – Teil 2: Matthäus

Dr. Markus Sasse/Bellheim

In Weihnachtsgottesdiensten, Krippenspielen, Kirchenfenstern und Darstellungen von Weihnachtsskripturen werden die Vorgeschichten der beiden Großevangelien wirkungsvoll inszeniert. Einzelne Textpassagen werden dabei in eine stimmige Reihenfolge gebracht, was ein Gesamtbild entstehen lässt, das zu den bedeutendsten religiösen Erinnerungsformen unserer Kultur zählt: Wegen einer Volkszählung kommen die Verlobten Maria und Josef nach Bethlehem, finden dort keine Unterkunft, so dass Jesus in einem Stall unter einfachsten Bedingungen zur Welt kommt. Gleich nach der Geburt droht ihm Gefahr durch Herodes, da die heiligen drei Könige einem aufgegangenen Stern folgend ihn durch ihre Suche nach dem Jesuskind unbeabsichtigt auf die Idee bringen, als Verhinderung eines Konkurrenzherrschers alle männlichen Neugeborenen in Bethlehem töten zu lassen. Von Gottes Schutz begleitet flieht die Heilige Familie nach Ägypten und kehrt erst wieder zurück, als Herodes gestorben ist. So weit, so bekannt. Wagen wir einmal den Versuch und wenden uns direkt den biblischen Texten zu, zeigt sich schnell ein verblüffendes Ergebnis. Beide Evangelisten erzählen ganz unterschiedliche Geschichten. Dass sie miteinander verbunden wurden, ist verständlich und vom Ergebnis her ergreifend. Aber diese Verbindung hatte auch ihren Preis. Einige Aspekte, die den jeweiligen Evangelisten besonders wichtig waren, verschwimmen ein wenig hinter dieser wirkmächtigen Gesamtkonzeption.

Versuchen wir einmal, uns ausschließlich dem ersten Evangelium zuzuwenden – ohne immer gleich mit einem Seitenblick auf Lukas zu schielen (was schwer fallen wird!). Dabei fällt auf, dass der Evangelist nicht mit der Tür ins Haus fällt. Anders als sein Kollege



Der Evangelist Matthäus  
im Book of Lindisfarne, etwa 715–721

## Glaube und Theologie

Markus, den er als Vorlage für sein neues Evangelium nutzen konnte, redet er nicht von Jesus, dem Sohn Gottes (Mk 1,1), sondern vom Sohn Davids. Damit führt Matthäus seine Leser direkt in den Wahrheitsraum des Alten Testaments: Jesus ist Nachfahre des von Gott durch Samuel gesalbten Königs David. Dies wird verdeutlicht durch den Stammbaum, der mit Abraham beginnt und mit Jesus endet. Damit ist das Thema angesprochen, um das es Jesus gegangen ist und das der Evangelist mit seinem Evangelium erinnert: Die Herrschaft Gottes. Matthäus zieht mit dem Babylonischen Exil eine erkennbare Zäsur. Bis zum Exil lebte Israel als Nachfahren Abrahams als Familie, dann als 12 Stämme und schließlich regiert von den Königen von Juda. Nach dem Exil begegnen keine Repräsentanten der Herrschaft Gottes mehr im Stammbaum. Bei Jesus wird es wieder um die Themen Familie und 12 Stämme gehen. Bevor wir uns aber weiter mit den erzählten Ereignissen befassen, ist noch folgendes klarzustellen: Der Text ist gespickt mit Anspielungen und direkten und variierten Zitaten aus dem Alten Testament. Bevor hier jemand Plagiatsvorwürfe wittert oder vermutet, erst spätere Leser hätten das Alte Testament hier hineingelesen, sei betont, dass der Evangelist auf eine damals gebräuchliche Weise sehr akkurat auf seine Quellen verwiesen hat.

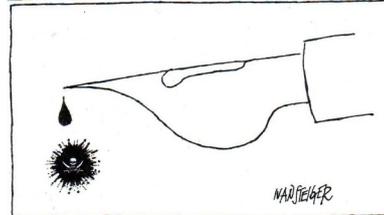
**D**ie Geburt Jesu wird nur als Tatsache erwähnt, aber nicht erzählt, anders als die zunächst wenig schmeichelhaften Geschichte von Josef, der sich aus dem Plan Gottes davonstellen möchte, was aber von einem Engel mit überzeugenden Argumenten verhindert wird. Da er schon mal dabei ist, gibt der Engel einen nützlichen Hinweis für die Namensgebung: Jesus ist die modernisierte Form von Josua, dem Nachfolger des Mose. Der Name bedeutet „Retter“ („denn er wird sein Volk retten von ihren Sünden.“). Jetzt sind wir wirklich mitten im Alten Testament. Jeder damalige Leser dürfte diesen Hinweis sofort verstanden haben. – Sie vermissen den Stall, die Hirten und die Volkszählung? Lesen Sie ruhig noch einmal nach, Sie werden sie nicht finden. Die Heilige Familie wohnt bereits in Bethlehem. Die folgenden Ereignisse wirken wie eine erzählerische Einbindung in die biblische Welt: Aus dem Osten kommen Sterndeuter, die in Jesus den König der Juden erkennen (als Repräsentant der Herrschaft Gottes, oder wie Matthäus später schreiben wird: der Herrschaft der Himmel). Sie repräsentieren die Völker des Ostens, die in den späten Schriften des Alten Testaments bereits in den Heilsplan Gottes integriert wurden. Ägypten im Süden begegnet übrigens nicht nur als Fluchort. Jeder mit dem Alten Testament vertraute Leser erkennt sofort im Geschick des Jesuskindes die bekannte Geschichte vom Kindermord in Ägypten. Jesus ist wie Mose, der gleich nach der Geburt in Lebensgefahr gerät, aber durch Gottes Schutz wunderbar behütet wird. Dieser Schutz durch den gnädigen und behütenden Gott, der im Hintergrund die Geschicke lenkt, gehört zu den zentralen Aussagen der Vorgeschichten. Herodes ist für den damaligen Leser eindeutig der Pharao. Darin steckt vielleicht ein zynischer Seitenhieb des Evangelisten: Während Herodes sich als neuer Salomo durch den Jerusalemer Tempelbau inszenierte, war er in Wirklichkeit der neue Pharao.

**N**ach dem Tod des Herodes kommt erstmals Nazareth ins Spiel – wieder ein nützlicher Hinweis des Engels. Erst die Rückkehr aus dem Exil in Ägypten nach Nazareth macht aus dem in Bethlehem geborenen Jesus den uns bekannten „Jesus von Nazareth“. *Forsetzung folgt*

## Nikolauspredigt



### Nik´laus ist ein guter Mann



Von Pastor  
Dr. Peter Söllner

**D**er Gedenktag des Heiligen Nikolaus am 6. Dezember fiel im vergangenen Monat auf den 2. Adventssonntag. Was lag da näher, als eine Predigt über diesen Heiligen zu halten. – Ich habe selten so viel Resonanz, Erstaunen und Nachfragen auf eine Predigt bekommen. Mehrere haben gefragt, ob die Predigt abgedruckt werden kann – aber klar, hier ist sie. Beim Lesen wird hoffentlich deutlich, dass der Heilige Nikolaus keineswegs nur im Dezember etwas zu sagen hat; er ist vielmehr im besten Sinne des Wortes ein »Ganzjahresheiliger«.

**A**ls Predigtabschnitte hören wir heute – ausnahmsweise – keine Worte der Bibel, sondern werden während der Predigt zwei der überlieferten Nikolauslegenden hören. Lasst uns beten!

**H**err Gott, himmlischer Vater! Wir danken dir, dass du in der Geschichte deiner Völker immer wieder besonders heilige und markante Männer und Frauen geschickt hast. Frauen und Männer, die vorbildlich die Wahrheit deines Sohnes Jesus Christus bezeugten und von denen wir gerade heute in dieser wirren Corona-Zeit einiges lernen können. Schenke uns zu dieser Erkenntnis deinen Geist der Freude. Amen.

Liebe Gemeinde,

*Lasst uns froh und munter sein  
und uns ganz von Herzen freun!  
Lustig, lustig, traleralera!  
Bald ist Nikolausabend da,  
bald ist Nikolausabend da!*

**D**ieses Lied kennen wir alle noch. Es stammt aus dem 19. Jahrhundert. Manche schreiben es dem Theologieprofessor Josef Annegarn zu. Ein Kinderlied, dass den Heiligen

## Nikolauspredigt

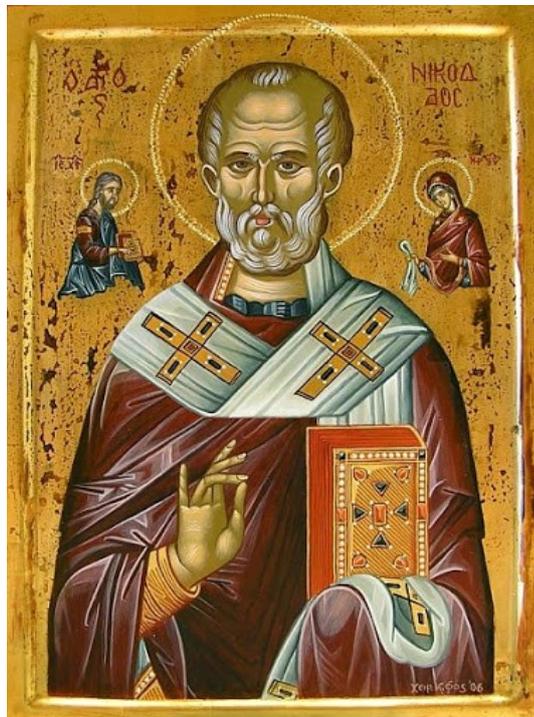
Nikolaus liebevoll besingt. In der siebten Strophe heißt es abschließend:

*Nik'laus ist ein guter Mann,  
dem man nicht g'nug danken kann.  
Lustig, lustig, traleralera!  
Bald ist Nikolausabend da,  
bald ist Nikolausabend da!*

**D**er Nikolaus kommt hier tatsächlich *ausschließlich* gut weg in diesem Lied. Und weil wir heute seinen Gedenktag am Sonntag, den 6. Dezember 2020 haben, wollen wir uns in der Predigt *ausschließlich* mit diesem Heiligen Nikolaus beschäftigen und ihm auf die Spur kommen.

**F**rage vorweg: Kommt Nikolaus in der Bibel vor? ... Kommt er im Neuen Testament vor? Ja oder Nein? ... Ja, es kommt ein Nikolaus vor. Und zwar in der Liste der sieben Almosenpfleger, der sieben Diakone, wird in der Apostelgeschichte ein Mann namens Nikolaus genannt (6,5). Doch dieser Nikolaus ist ein anderer als der uns bekannte Nikolaus, an den wir heute denken. So können wir schon mal festhalten: Der Name Nikolaus war also schon in der Antike weit verbreitet. Später hießen Päpste und Gegenpäpste ebenso Nikolaus. Deshalb kommt man doch schnell auf die Frage: Was bedeutet dieser Name eigentlich? ... Da stecken die beiden griechischen Wörter νίκη = Sieg und λαός = Volk drin – Sieger des Volkes, Volkssieger bedeutet demnach der Name Nikolaus. Also jemand, der im Volke sehr populär ist. Und das war und ist unser Nikolaus alle Male.

**K**ommen wir zu seinen Lebensdaten. Nikolaus wurde um das Jahr 270 in Patara in Lykien geboren. Das ist eine Hafenstadt im Süden von Kleinasien, der heutigen Türkei. Er soll während der Christenverfolgung Anfang des 4. Jahrhunderts gefangen



## Nikolauspredigt

genommen worden sein. Später jedoch soll er, als er bereits Bischof von Myra in Lykien war, am Konzil von Nicäa im Jahr 325 teilgenommen haben. Im Jahr 342 soll er gestorben sein. Allerdings muss man deutlich sagen, dass diese wenigen historischen Daten des Nikolaus recht unsicher sind. Es bleibt vieles in seinem Leben verborgen. Und trotzdem wurde er zu einem der bekanntesten Heiligen in unseren europäischen Gefilden. Um ihn rankten sich eine Reihe von Heiligengeschichten, die insbesondere in der Volksfrömmigkeit eine enorm prägende Rolle spielten. Etwa die dramatische Geschichte von den drei fahrenden Schülern, die auf ihrer Reise von einem wirren Wirt ermordet und in einem Fass eingepökelt worden waren. Sie wurden vom Heiligen Nikolaus aus ihrem gepökelten Zustand mir nichts dir nichts auferweckt. So wurde Nikolaus ab dem 12. Jahrhundert der Patron vor allem der Kinder und Schüler.

**W**as war der Auslöser für die enorme Nikolaus-Popularität bei uns in Europa? Antwort: Ein Fingerglied der Leiche des Nikolaus, das durch einen französischen Kaufmann nach Lothringen kam, wo die Kathedrale in Saint-Nicolas-de-Port unweit von Nancy entstand.

**D**er Heilige Nikolaus gilt auch als **Patron der Seefahrer**. Warum das? Weil er während des Konzils von Nicäa einem in Seenot befindlichen Schiff erschienen war und es vor dem Untergang rettete. Daher haben die Hafenstädte Amsterdam sowie New York ihn als Schutzheiligen gewählt. Klar, in der englischsprachigen Welt wird er dann *Santa Claus* genannt.

**W**eiterhin entwickelte sich ab Mitte des 17. Jahrhunderts die Tradition von Nikolaus als dem Bekämpfer des Bösen: Hierbei wurden beim **Einkehrbrauch** die Kinder geprüft und anschließend belohnt oder bestraft. Dabei wurde ihm ein gebändigter Teufel als Knecht beigegeben. Wer war das nun wieder? Klar, Knecht Ruprecht war das in einigen Regionen; in anderen Regionen war es ein namenloser Kinderfresser. – Ich garantiere euch: Mit modernen Kinder-Psychologinnen könnt ihr über diesen Brauch mindestens eine ganze Nacht heiß diskutieren ...

**A**ber hierzu doch noch etwas Interessantes: Seit Anfang des 15. Jahrhunderts gab es die sogenannten **Lärmumzüge**, um die bösen Geister zu vertreiben. Hieraus entwickelten sich weitere Schreckgestalten, die dem gnädigen Nikolaus an die Seite gestellt wurden.

**D**och welchen sehr kinderfreundlichen Nikolausbrauch kennen wir besonders? ... Na klar, den **Schuhleinlegebrauch**, bei dem der gütige Nikolaus nachts Gaben in die am Vorabend bereitgestellten Schuhe legt. So bin ich noch groß geworden. Allerdings be-

## Nikolauspredigt

zeugt meine Mutter, dass ich als kleiner Lämmel nicht nur *ein* Paar Schuhe hingestellt habe, sondern insgesamt 24 Paare, also alle Schuhe, die ich in unserer sechsköpfigen Familie auftreiben konnte, vom Schuhschrank nach oben in mein Zimmer transportiert habe. Und am nächsten Morgen war in allen Schuhen was drin – nur eben deutlich weniger als in den jeweils einem Schuhpaar meiner Geschwister. Aber ich wollte als kleines Kind den Nikolaus offensichtlich fit halten ... und das ist mir, glaube ich, auch gelungen ...

**W**orauf geht diese Schuheinlegetradition aber nun zurück? Auf eine uralte Nikolauslegende, die ich unbedingt vorlesen möchte – und dazu auch das Bild auf unserem Gottesdienstblatt:



***E**s war einmal ein verarmter Edelmann zu Myra, der nicht genug Vermögen hatte, um seinen drei Töchtern eine Aussteuer zu bezahlen. Ohne Aussteuer wollte aber niemand eine Ehe mit ihnen eingehen. Die strengen Landessitten verboten jedoch, dass ein Edelfräulein durch Arbeit ihr Brot verdiente. So beschloss der unglückliche Vater in seiner Verzweiflung, seine Töchter zu verkaufen, dass sie allabendlich ihre Körper gegen Geldgeschenke den Männern der Stadt hingeben sollten, damit sie nicht verhungern*

## Nikolauspredigt

*brauchten. Als der Heilige Nikolaus das hörte, war er entsetzt und wollte helfen. Er nahm ein Säckchen voll Goldmünzen und warf es durch das offene Fenster in das Schlafzimmer der Mädchen. Am Morgen fand der Vater das Gold. Freudig überrascht gab er das Gold seiner ältesten Tochter als Aussteuer. In den folgenden zwei Nächten kam der Nikolaus wieder und warf jedes Mal ein Goldsäckchen für die anderen beiden Mädchen durch das Fenster. Als der Heilige das dritte Säckchen mit Gold durch das Schlafzimmerfenster warf, hörte es der Vater. Er eilte aus dem Haus und lief Nikolaus nach. Als er ihn eingeholt hatte, warf er sich vor ihm auf die Knie und wollte ihm die Füße küssen, doch der Heilige verwehrte es ihm und verbot ihm, solange er lebte, etwas davon zu erzählen. – Soweit die Geschichte von der Aussteuer der drei armen Mädchen.*



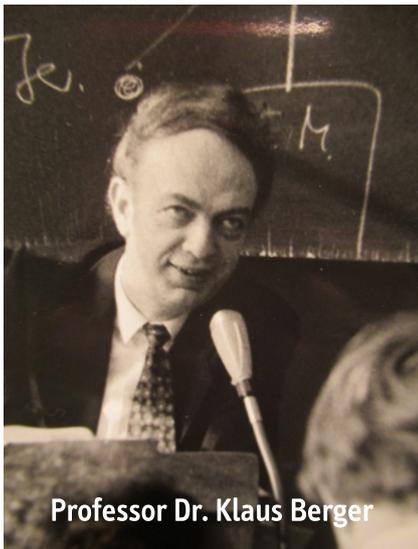
**H**alten wir es fest, liebe Gemeinde: Der Heilige Nikolaus hatte hier sowohl den verarmten Vater als auch insbesondere dessen drei unschuldige Töchter vor absoluten Abgründen gerettet. So, wie der Nikolaus damals nachts Goldgeschenke brachte, damit der verarmte Vater nicht seine drei Töchter verkaufen musste, genau so bringt derselbe Nikolaus noch heute Geschenke in die Kinderschuhe. Und noch etwas Wichtiges in der Legende: Nikolaus lässt sich – bei allen Erfolgen – nicht anbeten. Warum wohl? Ganz

## Nikolauspredigt

einfach: Weil nach der Bibel niemals ein Mensch oder ein Engel, sondern nur Gott angebetet werden darf.

**N**och was Interessantes: Am Gedenktag des Nikolaus, am 6. Dezember, entwickelte sich das völlig verrückte **Knabenbischofsfest** in den Klosterschulen: Es wurde unter den Schülern ein Kinderbischof gewählt, der für 24 Stunden die Herrschaft übernahm und den Erwachsenen einen frechen Spiegel vorsetzte. Man nannte das Ganze »verkehrte Welt«.

**A**n dieser Stelle muss ich nun doch persönlich werden. Mein verehrter, in diesem Jahr verstorbener Doktorvater, Professor Klaus Berger, hatte auf diese Tradition der »verkehrten Welt« zurückgegriffen und an der Heidelberger Universität jeweils am 6. Dezember die legendäre, in lateinischer Sprache einberufene Nikolausvorlesung eingeführt. Es war die mit Abstand am besten besuchte Veranstaltung der Heidelberger Uni. Über 2.000 Leute kamen, zum Teil von weit her angereist. Klaus Berger hielt auf ganz hohem kabarettistischem Niveau etwa eine Stunde lang eine wohlformulierte Satirevorlesung, die zum Nachdenken und vor allem zum Lachen veranlasste. So führte er einmal den pseudo-theologischen und pseudo-scholastischen Beweis in 20 Paragraphen vor, dass es den Heiligen Nikolaus gegeben hat, den bekannten Schweizer Theologen Karl Barth – Klaus Bergers Gegenspieler – jedoch nie gegeben hat. Etwa **§ 3: Der Schuhbeweis**: Man erkennt die Existenz des Nikolaus daran, dass, wenn man am Vorabend seines Festes den Schuh ins Fenster stellt, am nächsten Tag dieser Schuh gefüllt



Professor Dr. Klaus Berger

ist. Wenn man dies am Vorabend des Geburtstages von Karl Barth tut, dann ist dies erfahrungsgemäß nicht so. Vielmehr ist der Schuh dann leer. Oder etwa **§ 13: Die Schokoladenheit**: Bereits im Oktober können Sie tausende von Schokoladennikoläusen in den Geschäften sehen. Haben Sie auch nur ein einziges Mal einen Schokoladen-Karl Barth gesehen? Also gibt es den Heiligen Nikolaus und Karl Barth nicht.

**O**der schließlich **§ 20: Der theologische Satz: Je mehr Freude, desto mehr Sein**. Dieser Grundsatz ist aus der Gotteslehre abgeleitet. Im Falle des Heiligen Nikolaus kann man sagen: Er bereitet vielen Kindern Freude, und deshalb muss es ihn geben. Bei Karl Barth wird man die-

## Nikolauspredigt

se Frage, ob er Freude bereitet, allerdings gar nicht erst stellen dürfen. – So hatte Klaus Berger vor 2.000 Lachenden die Existenz des Nikolaus und die Nichtexistenz von Karl Barth bewiesen. So etwas hat kein anderer Professor dieser Welt jemals auf die Beine gestellt.

Unmittelbar im Anschluss an der Nikolausvorlesung von Professor Berger erschien dann der verkleidete Nikolaus persönlich. Fünf Mal hatte ich die Ehre, dies zu tun. Dabei hatte ich nur eine einzige Auflage von Klaus Berger. Er sagte sehr streng zu mir: „Berger darf nicht gelobt werden – keine Byzantinismen!“ Das war alles. Ich hatte als verkleideter Nikolaus also die Aufgabe, mit Professor Berger scharf ins Gericht zu gehen. So eine Art nikolausische Anarchie kam dabei raus; eben »verkehrte Welt«. Und das vor 2.000 Leuten! Aber das ist eine andere Geschichte ...

Doch zurück zum Heiligen Nikolaus. Er wurde in der weiteren Kirchengeschichte dann Schutzheiliger.

- ◆ Schutzheiliger der Schüler, Studenten, Chorknaben und heiratsfähiger Mädchen,
- ◆ Schutzheiliger nicht nur der Seefahrer, sondern auch der Schiffbauer,
- ◆ der Frachtschiffer, Floßschiffer und Flößer,
- ◆ der Rechtsanwälte und Justizbeamten,
- ◆ der Pfandleiher und Küfer [das sind Fassbinder, auch Böttcher genannt]. Nikolaus wurde weiterhin Schutzheiliger
- ◆ der Weinhändler und Eicher [das sind Leute, die Wein- und Bierfässer aus Eichenholz herstellen], Nikolaus wurde auch noch Schutzheiliger
- ◆ der Weinentlader, Kornhändler, Kornauslader und Leinenweber,
- ◆ der Metzger und Bäcker,
- ◆ der Parfümeure,
- ◆ der Apotheker und Lebensmittelhändler,
- ◆ der Schneider und Salzsieder,
- ◆ der Bauern, Bierbrauer und Schnapsbrenner – was will man eigentlich noch mehr? Doch der Heilige Nikolaus ist außerdem noch
- ◆ der Beschützer gegen Diebe und der Beschützer der Opfer von Justizirrtümern.

## Nikolauspredigt

- ◆ Schließlich ist er noch der Patron der Pilger und Reisenden, Liebenden und Gebärenden, der Alten,
- ◆ aber auch der Patron von Dieben, Gefängniswärtern, Prostituierten und Gefangenen geworden. –

**M**eine Güte, was hat der Heilige Nikolaus nicht alles zu tun! Noch fleißiger sein kann ein Heiliger wirklich nicht. Mehr Aufgaben kann kein Mensch übernehmen ... Man muss schon die Frage stellen: Wann kommt dieser Mann eigentlich zum Schlafen?

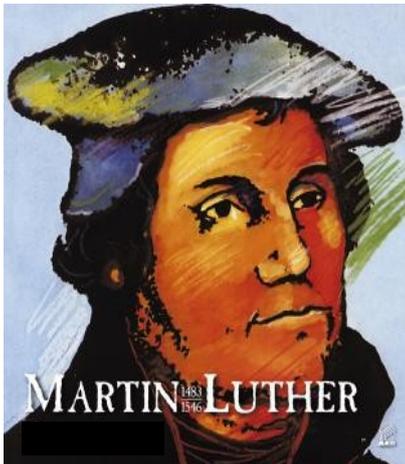
**Z**um Schluss unserer Nikolauspredigt noch eine der vielen uralten Nikolauslegenden, die ich auch im Gottesdienstblatt abgedruckt habe. Warum wohl? Weil sie einen verblüffend aktuellen Bezug zu unserer heutigen Wirklichkeit hat; und zwar völlig unabhängig von Corona. Diese Legende lautet genau so:

***E**in reicher Händler war sehr habgierig und suchte unaufhörlich seinen Reichtum immer noch zu vermehren. Eines Tages ging er sinnend spazieren. Da erschien ihm der Satan und fragte ihn, ob er unermesslich reich sein wolle. Voll Freuden sagte der Herrscher sofort zu. Eine Bedingung stellte der Teufel allerdings: Der Kaufmann müsse sein Herz ihm geben. Ohne Zögern ließ sich der Handelsmann sein Herz nehmen und einen Stein einsetzen. In Augenblicksschnelle war dies getan. Lachend verschwand der Satan. Der Kaufmann wurde wirklich außergewöhnlich reich, doch immer einsamer und verlassener. Als er einmal ganz traurig an der Hecke spazieren ging, wo ihm einst der Teufel das Herz genommen hatte, sah er ein überirdisches Licht und darin den heiligen Bischof von Myra. „Warum bist du traurig“, fragte mitfühlend der Heilige Nikolaus. Der Reiche erzählte seine Geschichte. Da lächelte der große Heilige und sagte: „Tue Gutes, gib all deinen Reichtum den Armen.“ Der Kaufmann befolgte den Rat des Heiligen und bei jedem guten Werke schmolz der Stein und das Herz kam wieder. Arm, aber glücklich starb er und der Heilige Bischof stand dem Sterbenden bei in seiner letzten Stunde. – Ende der Nikolaus-Legende.*

**L**iebe Gemeinde, das also können wir in dieser wirren Corona-Zeit vom Nikolaus lernen: Gottes kritischer Geist bewahre uns davor, dass wir jemals unser lebendiges Herz gegen einen toten Stein tauschen! Amen.

**U**nd der Friede Gottes, der höher ist als alle menschliche Vernünftigkeit, der bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen.

## Luther hat das Wort



Die Anfang 1523 erschienene Schrift von Martin Luther ist eine theologische Auseinandersetzung über das Verhältnis eines Christen zur weltlichen Obrigkeit. Eine hochbrisante Schrift! Wir drucken sie in Fortsetzung ab.

**D**a sagst du: Warum habens denn Christus und die Apostel nicht geführt? Antwort: Sage mir, warum hat er nicht auch ein Weib genommen oder ist ein Schuster oder Schneider geworden? Sollte deshalb ein Stand oder Amt nicht gut sein, dass es Christus selbst nicht getrieben hätte, wo wollten alle Stände und Ämter bleiben, ausgenommen das Predigtamt, welches er allein getrieben hat? Christus hat sein Amt und Stand geführt; damit hat er keines andern Stand verworfen. Es stand ihm nicht zu, das Schwert zu führen. Denn er sollte nur das Amt führen, durch das sein Reich regiert wird und das eigentlich zu seinem Reich dient. Nun gehört zu seinem Reich nicht, dass er ehelich, Schuster, Schneider, Ackermann, Fürst, Henker oder Büttel sei, auch weder Schwert noch weltlich Recht, sondern nur Gottes Wort und Geist. Damit werden die Seinen inwendig regiert. Welches Amt er auch dazumal trieb und noch immer treibt, er gibt immer Geist und Gottes Wort. Und in dem Amt mussten ihm die Apostel nachfolgen und alle geistlichen Regierer. Denn sie haben an dem geistlichen Schwert, dem Wort Gottes, wohl so viel zu schaffen, wenn sie solches ihr Handwerk recht treiben, dass sie des weltlichen Schwertes wohl müßig gehen und es andern überlassen müssen, die nicht zu predigen haben; obwohl es ihrem Stand nicht zuwider ist, es zu brauchen, wie gesagt ist. Denn ein jeglicher muss seinen Beruf und Werk wahrnehmen.

**D**arum, wenn Christus auch nicht das Schwert geführt noch gelehrt hat, so Ist's doch genug, dass ers nicht verboten noch aufgehoben, sondern bestätigt hat; gleichwie es genug ist, dass er den ehelichen Stand nicht aufgehoben, sondern bestätigt hat, obwohl er kein Weib genommen, noch etwas davon gelehrt hat. Denn er musste sich vor allen Dingen in solchem Stand und Werk tätig erweisen, die eigentlich nur allein zu seinem Reich dienten, auf dass nicht eine Ursache und notwendiges Vorbild daraus genommen würde zu lehren und zu glauben, als könnte Gottes Reich nicht ohne Ehe und Schwert und dergleichen äußerliche Dinge [259] bestehen (denn Christi Vorbild zwingt zur Nachfolge), obwohl es doch nur durch Gottes Wort und Geist besteht, welches Christi eigentliches Amt gewesen ist und als des obersten Königs in diesem Reich sein muss. Da nun aber nicht alle Christen dasselbe Amt haben (wiewohl sie es haben können), Ist's billig, dass sie sonst ein anderes äußerliches haben, womit auch Gott gedient werden kann.

## Termine

### **NaJuvoRe (Nach Jugend – vor Rente)**

Gewöhnlich am 4. Dienstag um 20.00 Uhr bei Familie Söllner im Dümoor 51

### **DAS JESUS-PROJEKT**

Wir lesen stückweise das äußerst anregende und sprachlich geschliffene Jesus-Buch von Professor Klaus Berger. Auf diese Weise wollen wir Jesus historisch sowie theologisch genauer auf die Spur kommen. Es ist ein riesiger Gewinn, den wir aus diesem Buch herausziehen können, ein Gewinn nicht zuletzt für den Glauben.

Dienstag, den 26. Januar 2021 um 20.00 Uhr: Sonderthema: Sterbehilfe. – Wir lesen die Stellungnahme von Bischof Hans-Jörg Voigt (SELK).

Dienstag, den 23. Februar 2021: Klaus Bergers Jesusbuch die Seiten 621-629: Der Sieg des Lebens über den Tod.

### **KINDERGOTTESDIENST**

Jeden 3. Sonntag im Monat nach dem Credo (Glaubensbekenntnis).

### **KONFIRMANDENUNTERRICHT**

Samstags von 10.15-11.45 am 16. und 30. Januar 2021 sowie am 13. und 27. Februar 2021.

### **GEMEINDENACHMITTAGE**

Leider müssen die monatlichen Gemeindenachmittage aufgrund der elenden Corona-Krise bis auf weiteres ausfallen; Stichwort Risikogruppe. Sobald es zu verantworten ist, werden die Gemeindenachmittage am zweiten Mittwoch im Monat von 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr wieder stattfinden.

### **KIRCHENVORSTANDSSITZUNG**

Am Mittwoch, den 20. Januar 2021 um 16.00 Uhr findet die Kirchenvorstandssitzung wegen der Abstandsregelung im Gemeindesaal statt.

### **KIRCHENGEBET**

Wenn Sie eine besondere Fürbitte für bestimmte Personen unserer Concordia-Gemeinde im sonntäglichen Kirchengebet unserer Gottesdienste wünschen, sprechen Sie bitte bis zum Freitag in der Woche zuvor mit Pastor Dr. Söllner.

Dies kann zum Beispiel sein bei

- ◆ Krankheiten
- ◆ Unfällen
- ◆ bevorstehenden Operationen

## Gottesdienste

<b>2. Sonntag nach Weihnachten</b>		<b>Der Gottessohn</b>	
<b>3. Januar 2021</b>		<b>KEIN Gottesdienst</b>	
<b>1. Sonntag nach Epiphania</b>		<b>Die Taufe Jesu</b>	
<b>10. Januar 2021</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Themengottesdienst zu Jesaja 13-16</b>	
<b>2. Sonntag nach Epiphania</b>		<b>Der Freudenmeister</b>	
<b>17. Januar 2021</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst mit Kindergottesdienst und Abendmahl</b>	
<b>3. Sonntag nach Epiphania</b>		<b>Der Heiden Heiland</b>	
<b>24. Januar 2021</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst</b>	
<b>Letzter Sonntag nach Epiphania</b>		<b>Die Verklärung Jesu</b>	
<b>31. Januar 2021</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b>	
<b>Sexagesimae</b>		<b>Der vierfache Acker</b>	
<b>7. Februar 2021</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst</b>	



Eventuelle Änderungen wegen der Corona-Krise  
siehe unter [www.concordia-gemeinde-celle.com](http://www.concordia-gemeinde-celle.com)

**Sonntags geh´ ich  
zur Kirche –  
was denn sonst ...**

## Aus dem Büro

### Wichtige Mitteilung an alle Leser dieses Gemeindebriefes:

Für die Finanzierung unserer Gemeindezeitung, von vielen liebevoll »KoKi« genannt, bitten wir um eine Kostenbeteiligung von **15,- €** im Jahr. Dieser Betrag ist auch ausreichend für diejenigen Gemeindeglieder, die freundlicherweise Ihre »KoKi« im Gottesdienst mitnehmen oder durch die CITI-Post zugestellt bekommen. Leider verteilt die CITI-Post nicht deutschlandweit und wir bezahlen für manche auswärtigen Leser einen Portoteil von 1,55 € pro Zeitung. **Deshalb unsere Bitte an genau diese auswärtigen Leser: Bitte überweisen Sie 25,- € Kostenbeteiligung pro Jahr. VIELEN DANK!**

## KIRCHENBEITRAG

- ◆ Bitte möglichst  $\frac{1}{2}$ - bzw.  $\frac{1}{4}$ -jährlich überweisen oder einzahlen (am besten als Dauerauftrag)
- ◆ auf unser Gemeinde-Konto:  
**Neue IBAN: DE95 2695 1311 0000 0008 02.**  
**Neue BIC: NOLADE21GFW**
- ◆ Bei der Überweisung bitte angeben:

Name

Buchungsnummer (ist im Büro zu erfragen)

Zeitraum des Kirchenbeitrages:

Quartal 1-4 / Halbjahr 1-2 / 2021

**Von Herzen DANKE!**



Im Büro begrüßt Sie  
unsere Sekretärin  
Frau Muhje Söllner.

## Adressen und Termine

		
<b>PFARRAMT</b> Hannoversche Str. 51 ♦ Privat: Düpmoor 51 Pastor Dr. Peter Söllner ☎ 0 51 41 / 2 23 26 ♦ Privat: 0 51 41 / 9 33 54 91 Fax: 0 51 41 / 2 23 65 Email: concordia.gemeinde.celle@t-online.de Homepage: www.concordia-gemeinde-celle.com Büro: buero.concordia-gemeinde@t-online.de Bürozeiten: Mo-Fr von 9-12.00 Uhr Sprechzeiten Pastor Dr. Söllner in aller Regel: Di, Do und Fr von 10-12 Uhr; am si- chersten nach Vereinbarung	<b>Kirchenvorstand</b>  Andreas Frankenstein, Fuhrenkamp 11 Michael Luck, Dehwinkelstr. 37 Rolf Lüdecke, Weingarten 13 Hans Shariati, Birnbaumweg 7 Kirsten van Vonderen-Delius, Schwicheldtstr. 15	☎  2 25 41 98 08 88 38 15 62 3 08 41 02 8 28 88
	Bei Einlieferung ins Krankenhaus bitten wir, den Pastor zu benachrichti- gen, wenn seelsorgerlicher Besuch gewünscht wird.  ♦ ♦ ♦ Hausandacht und -abendmahl ebenfalls nach Absprache mit dem Pastor.	
<b>Fahrdienst für Gottesdienste</b>	Anruf zur Zeit der Sprechstunden im Pfarramt	
<b>Besuchsdienst</b>	Christiane Langhinrichs ☎ 38 15 62 ♦ Barbara Petersen ☎ 2 78 67 18 ♦ Muhje Söllner ☎ 9 33 54 91	
<b>Bewirtung</b>	Laura & Holger Wichmann ☎ 3 21 15	
<b>Blumendienst</b>	Ingrid Greve ☎ 0 51 43 / 6 65 15 85 ♦ Karin Lohskamp ☎ 88 02 19 ♦ Christiane Pflingsten ☎ 8 37 89 ♦ Laura Wichmann ☎ 3 21 15	
<b>Frauenfrühstück</b>	Karin Lohöfener ☎ 8 37 60 ♦ Christiane Langhinrichs ☎ 38 15 62 ♦ Muhje Söllner ☎ 9 33 54 91	
<b>Gemeindenachmittag</b>	Am 2. Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr – 16.30 Uhr Andacht	
<b>Jugendkreis</b>	In Verbindung mit <i>singin' weekend</i> nach Absprache	
<b>Kirchenchor</b>	Projektsingen ♦ Jörg Hinz ☎ 0 51 42 / 50 94 54	
<b>»Kommende Kirche«</b>	Redaktionsteam über das Gemeindebüro	
<b>Konfirmandenunterricht</b>	Samstags 14-täglich von 10.15-11.45 Uhr	
<b>NajuvoRe-Kreis</b>	Nach Jugend – vor Rente: Am 4. Dienstag im Monat um 20.00 Uhr bei Familie Söllner, Düpmoor. 51 ☎ 9 33 54 91	
<b>Schaukasten</b>	Christiane Frankenstein ☎ 2 25 41	
<b>Schuldnerberatung</b>	Vermittlung durch Pastor Dr. Söllner	
<b>Seelsorgerliche oder psycho- logische Beratung</b>	Pastor Dr. Söllner – auch Vermittlung von psychologischen oder ärztli- chen Fachkräften	
<b>Themen-Gottesdienst</b>	Am 2. Sonntag im Monat. Aktuelles Thema: Jesaja	

## Christusgemeinde SELK ♦ Hannoversche Str. 15



Pfarrer Bernhard Mader, Kirchstr. 15, 29331 Lachendorf  
Tel.: 0 51 45 / 89 51; Fax: 28 06 49; Email: Celle-Lachendorf@selk.de



### Gottesdienste:

- |           |           |   |
|-----------|-----------|---|
| Fr 01.01. | 11.00 Uhr | Predigtgottesdienst                       |
| So 03.01. | 9.00 Uhr  | Predigtgottesdienst mit Lektor Achim Helm |
| So 10.01. | 11.00 Uhr | Predigtgottesdienst mit Lektor Achim Helm |
| So 17.01. | 11.00 Uhr | Hauptgottesdienst                         |
| So 24.01. | 11.00 Uhr | Predigtgottesdienst                       |
| So 31.01. | 11.00 Uhr | Hauptgottesdienst mit Beichte             |

Aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Krise ist das Platzangebot begrenzt. Eine vorherige Anmeldung im Pfarramt unter 0 51 45 / 89 51 wäre zur Planung hilfreich. Bitte denken Sie an den Mundschutz und stimmen Sie zu, dass wir Adressen aufnehmen müssen.

Möge Gott Sie behüten und stärken! Ihr Pastor Bernhard Mader

### Regelmäßige Veranstaltungen:

Montags 19.00 Uhr Posaunenchor, anschließend Kirchenchor

Mittwochs, um 15.00 Uhr Seniorenkreis nach Absprache

Hauskreis nach Vereinbarung

„Der andere Hauskreis“ nach Vereinbarung

Besondere Termine: —

## Humor



**E**in Maler hatte die Kirche ausgemalt und nun kam der Pfarrer, um das Werk abzunehmen. Sein Blick wanderte über das Kunstwerk und auf einmal erstarrt er: „Die Engel haben an allen Händen sechs Finger! Haben Sie schon mal Engel mit sechs Fingern gesehen?“ „Und haben Sie schon mal Engel mit fünf Fingern gesehen?“, antwortete der Maler.

**I**m Konfirmandenunterricht fragt der Pfarrer, wieviel Dinge zur Taufe gehören. „Drei, Herr Pfarrer“, sagt Moritz. „Wieso drei? Zur Taufe braucht man Wasser und das Wort Gottes!“ „Und Kind brauchen Sie keines?“

**E**in Kaplan verabschiedet sich von der Gemeinde und verkündet, dass er nun eine neue Stelle als Gefängnisseelsorger

antreten wird. Zum Thema seiner Abschiedspredigt wählt er ein Wort aus Johannes 14,2: „Im Hause meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch dann gesagt: Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten?“

**I**m Gedränge vor der Zollabfertigung des englischen Fährhafens Newhaven wurde einem französischen Prediger und Arbeiterpriester sein Brevier (Gebetbuch) aus der Tasche gestohlen. Ein englischer Amtsbruder, dem der Pater von dem Vorfall berichtet hatte, entschuldigte sein Land wegen dieser ungastlichen Behandlung. Der Pater jedoch beruhigte ihn mit den Worten: „Lassen Sie mir doch dieses schöne Erlebnis, Bruder! Gott segne das Land, in dem heute noch Gebetbücher gestohlen werden!“

Karikatur



## Kinderseiten

Hallo Kids,

Im neuen Jahr gibt es neue Serie. Sie handelt von Menschen, die von Gott gesandt wurden, von Propheten. Heute beginnen wir mit Daniel. Viel Spaß! Euer Andreas

Das Land Juda wurde von den Babyloniern besiegt. Damit Juda sich nicht mehr gegen Babylon erheben konnte, wurden die besten jungen Männer mit in das fremde Land.



Bald nach ihrer Ankunft in der Stadt werden Daniel und einige andere vor einen Beamten des Königs Nebukadnezar geführt.

Ihr seid Adelige. Ihr sollt die Möglichkeit haben, am Hof des Königs eine Stellung zu bekommen. Aber das merkt euch: Nur die Besten kommen infrage!



Tagelang werden die jungen Männer geprüft.



## Kinderseiten



Der Beamte des Königs stimmt zu. Und nach 10 Tagen steht fest: Daniel und seine Freunde sehen nicht nur besser und gesünder aus als die anderen Männer, sondern sie sind auch stärker. Und dann beginnt die Ausbildung der Männer zu Hofbeamten. Es waren drei lange Jahre!



So hat Gott den jungen Männern aus Juda geholfen.

Wie es weiter geht, lest ihr im Februar.

### Mein Jahr Südafrika –

#### Rückblick IV:

14. August 2019 bis 22. März 2020 in der Wings for Life-School for special education. Vanderbijlpark Südafrika



#### Von Sharleena Söllner

**8. Hattest Du eine Ansprechperson innerhalb Deiner Einsatzstelle? War die Person für Dich gut erreichbar? Welche Erfahrungen hast Du mit ihr gemacht?**

**M**eine offizielle Ansprechpartnerin war meine Chefin der Einsatzstelle. Da sie aber immer sehr viel zu tun hatte, hat sich Mike um uns gekümmert oder wir haben uns an den Pastor gewendet. Mit Mike hatte ich ein sehr freundschaftliches Verhältnis. Es tat gut, mit Ihm über unsere Sorgen einfach mal sprechen zu können. Die meisten Probleme haben wir selber gelöst.

**9. Wie war die Betreuung durch das ELM?**

Sehr gut, sowohl die Seminare als auch der Onlineverkehr.

**10. Bitte beschreibe Deine Erfahrungen mit dem Erlangen eines Visums/ einer Aufenthaltsgenehmigung. Gab es Probleme damit? Wenn ja, welche und wie konnten sie gelöst werden?**

**E**s war natürlich hochgradig kompliziert, aber auch hier wurden wir gut durch das ELM begleitet und über alles informiert. Mein einziges Problem hatte ich mit einer Frau in der Südafrikanischen Botschaft in Berlin, die mehr als unfreundlich war.

## Jugendseiten

### 11. Was ist Dir sonst wichtig mitzuteilen?

Ich bin sehr froh, zum ELM Jahrgang 2019/20 dazuzugehören. Mein Auslandsjahr war *die* Erfahrung meines Lebens. Etwas, was ich niemals vergessen werde. Es ist sehr schwer, sich damit abzufinden, dass wir früher zurückgeholt wurden, aber ich bin dankbar für die sieben Monate, die ich in meinem Gastland verbringen konnte. Hoffentlich ergibt sich nochmal die Möglichkeit für einen längeren Aufenthalt in Südafrika. Ich würde mich riesig freuen, die Kinder und meine Freunde wiedersehen zu können. Die heiße Sonne auf der Haut, das gute Black-Label-Bier auf der Zunge, das Geräusch des Kopierers im Ohr, das Gefühl von Vollkommenheit und den Blick auf die Kinder gerichtet – so werde ich Südafrika immer in bester Erinnerung haben.

Eure Sharleena



## Anzeigen



*Gartenvergnügen*  
**LOCHTE**

- GartenBaumschule
- Gartenambiente
- Garten & Landschaftsbau

*Natur pur in  
Ihrem Garten...*

... heißt für uns ein harmonisches  
Miteinander von Pflanze, Mensch  
und Tier!

Wir beraten Sie fachgerecht über  
eine artgerechte Bepflanzung, das  
richtige Düngen und behutsamen  
Pflanzenschutz.

Hehlenkamp 1, 29223 Celle  
Tel. 0 51 41/93 94-0  
[www.gartenvergnuegen.de](http://www.gartenvergnuegen.de)

Intelligente Lösungen handwerklich umgesetzt



**F.U.G. WEDEMAYER** GmbH  
**Heizung • Sanitär • Klima • Energie**

Breite Str. 25  
29221 Celle  
☎ **300 73 30**  
Fax 300 73 33

**SPAREN SIE GELD, HEIZEN  
SIE WIRTSCHAFTLICH**

- Wartung
- Sanierung
- Kesselumtausch
- Öl- und Gasheizungen
- **Kundendienst (24h)**

[info@fug-wedemeyer.de](mailto:info@fug-wedemeyer.de) - [www.fug-wedemeyer.de](http://www.fug-wedemeyer.de)

**FRITZ WEISS Bedachungs-GmbH**

- Neu- und Umdeckungen
- Reparaturen
- Isolierungen
- Dachklempnerarbeiten
- Fassadenverkleidungen
- Gründach
- Solar

**Inh. Christian Zahradnik**  
Dachdeckermeister

Sprengerstr. 42A • 29223 Celle

Seit 1866  
Bedachungs-GmbH



**FRITZ WEISS**  
Inh. Dachdeckermeister  
Christian Zahradnik

Tel.: 05141 93590  
Fax: 05141 935925  
[info@weiss-dach.de](mailto:info@weiss-dach.de)



**PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE . PHYSIO AKTIV CELLE**

Physio) Aktiv  
Gesundheits- & Rehaazentren

<b>Kirsten van Vonderen-Delius</b> Physiotherapeutin	<b>Arno van Vonderen</b> Dipl. Physiotherapeut Dipl. Gesundheitswissenschaftler	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Krankengymnastik/ Bobaththerapie</li> <li>• Manuelle Therapie</li> <li>• Lymphdrainage</li> <li>• Pilates</li> <li>• Fango &amp; Massage</li> <li>• Kiefergelenktherapie</li> <li>... u.v.m.</li> </ul>
---	---	--

**MILON PREMIUM GESUNDHEITZIRKEL. FIT IN 35 MINUTEN.** EINFACH. SICHER. EFFEKTIV.

Westfeld 15/P vor dem Haus . 29227 Celle (Westerzelle) . **Telefon: 05141-81576** . [www.physio-aktiv-celle.de](http://www.physio-aktiv-celle.de)

## Anzeigen



**AUTOGASTANKSTELLE**  
mit LPG Flüssiggas



**Thomas Hapke**  
Kfz-Meisterbetrieb  
auch Motorrad-AU  
Braunschweiger Heerstraße 42-44 • 29221 Celle  
Telefon 05141 / 26760 • [www.thomas-hapke.de](http://www.thomas-hapke.de)



**Pieper**

**FLIESEN- & NATURSTEINVERLEGUNG**

Burger Landstr. 50 • 29227 Celle  
Tel. 05141 981302 • E-Mail: [jpieper@pieper-fliesen.de](mailto:jpieper@pieper-fliesen.de)  
[www.pieper-fliesen.de](http://www.pieper-fliesen.de)

*Fachgerechte Verlegung... Überzeugende Qualität!*



**Tischlerei  
Duwe & Goldschmidt**



Treppen · Haustüren · Fenster · Wintergärten · Objektbau

**>> Individuelle Einrichtungen <<**  
für Ihr Geschäft oder für Zuhause.

– Junge Ideen handwerklich umgesetzt –

Jägerstraße 41 · 29221 Celle  
Tel. (0 5141) 90 82 24 und 90 82 25 · Fax (0 5141) 2 39 83

Kommende Kirche, Monatsheft der „Concordia-Gemeinde, Ev.-Luth. Freikirche in Celle“.

Herausgeber und Verleger: Kirchenvorstand der Concordia-Gemeinde

Redaktionsteam: Andreas Frankenstein, Christiane Pfingsten,  
Muhje, Sharleena und Pastor Dr. Peter Söllner.

Druck: Gemeindebriefdruckerei Harms, Martin- Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen.

Bankkonto IBAN: DE59 2575 0001 0000 0008 02      BIC: NOLADE21CEL

Redaktions- und Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe: der 15. des Vormonats.

Jährlicher Bezugspreis: 15,- €

## Anzeigen

Rechtsanwalt

**Dr. jur.  
Gerhard Meyer zu Hörste**

Fachanwalt für Familienrecht, Steuerrecht u. Agrarrecht  
Verkehrsrecht, Erbrecht, Familienrecht, Steuer- u. Steuerstrafrecht,  
Höferecht, Agrarrecht

Königstraße 18 · 30175 Hannover  
Tel. 0511 - 34 22 55 · Fax 0511 - 31 45 50  
eMail: info@goltermann-partner.de



Hier

Hier könnte  
**Ihre**  
Anzeige stehen —  
bei Interesse  
wenden Sie sich bitte  
an unser Büro!

**HARTUNG BESTATTUNGEN**  
Inh. Volker Hartung  
Persönliche Betreuung zu niedrigen Festpreisen

*Haben Sie Fragen zu Vorsorge-  
regelungen oder zur finanziellen  
Absicherung einer Bestattung?  
- Wir informieren Sie kostenlos  
und unverbindlich.*

Bahnhofstraße 19 · 29221 Celle · **Telefon (05141) 55 06 88**

Wohnen fängt mit Wichmann an!

 **WICHMANN-GRUPPE**  
WOHNUNGSUNTERNEHMEN

Lauensteinplatz 4 · 29225 Celle · Telefon 05141-9051-0 · [www.wichmann-gruppe.de](http://www.wichmann-gruppe.de)

Hier könnte  
**Ihre**  
Anzeige stehen —  
bei Interesse wenden Sie sich bitte  
an unser Büro, Tel. 0 51 41 / 2 23 26

## Anzeigen

### Nutzen Sie meine Erfahrung.

Versichern, vorsorgen, Vermögen bilden.  
Dafür bin ich als Ihr Allianz Fachmann der  
richtige Partner. Ich berate Sie umfassend  
und ausführlich. Überzeugen Sie sich selbst.



**Martin Dianati**

Allianz Hauptvertretung  
Mühlenstr.10 d  
29221 Celle

[martin.dianati@allianz.de](mailto:martin.dianati@allianz.de)  
[www.allianz-dianati.de](http://www.allianz-dianati.de)

Tel. 0 51 41.90 21 15  
Fax 0 51 41.90 21 21

Allianz

### KAISERTEAM.de Elektro-Informationstechnik



Hermannsburg • Celler Str. 58  
Telefon 05052/98800

wandliebe

DER TAPETENLADEN

KLEINER PLAN  
29221 CELLE  
TELEFON 0 51 41 - 70 87  
[WWW.WANDLIEBE.DE](http://WWW.WANDLIEBE.DE)

## Ankermann

8x in Ihrer Nähe!

Wir ♥ Lebensmittel.

Wir freuen uns auf Sie im E center Celle.

Concordia-Gemeinde ♦ Hannoversche Str. 51 ♦ 29221 Celle

Reinkommen – wohlfühlen DIE Privatpraxis für Ihre Gesundheit

	<b>Claudia Sindl</b> Osteopathin	Physiotherapie Manuelle Therapie Hausbesuche Osteopathie Massagen Fango Entspannung
	<b>Martina Kahlke</b> Physiotherapeutin	
	<b>Kirsten Esser</b> Physiotherapeutin	

Bernstorffstraße 34      Tel. 90 17 880  
29221 Celle                      www.point-of-balance-celle.de

 DOMINIK  
**PREMPER  
TEPPICHE**

Stilvolles  
**EINRICHTEN mit  
unseren Produkten**

- Orient- und Webteppiche (modern, klassisch & Design)
- Kissen
- Teppichboden
- Parkett
- Laminat
- Hart-PVC
- Linoleum
- Plissee **NEU**
- Polsterstoffe **NEU**

**Dominik Premper  
Teppiche GmbH**  
Mauernstraße 46 • Celle

Telefon 0 51 41 - 90 05 25  
Telefax 0 51 41 - 34 97 49  
dominikprempere@arcor.de

Partner des  
CONSULAT DES TEPPICHS®

 **WEDEKIND**  
... wäscht für Sie

Schrankfertige Wäsche · Berufskleidung  
Heimtextilien · Heißmangel · Mietwäsche  
PRIVAT · HOTEL · GASTRONOMIE

29223 Celle · Alter Bremer Weg 29 · Tel. 3 37 86

**BARTELS** **BÜRO  
SYSTEME**

Winkelmanns Graff 16 - 29227 Celle  
Telefon: 0 51 41 - 98 54 0  
Telefax: 0 51 41 - 98 54 30  
info@bartelsbuerosysteme.de

Heimleitung: Gabriele Eickenrodt      Lüder-Wose Straße 37 · 29221 Celle  
SEIT 1972

 **Vera Meyer**  
ALTEN- UND PFLEGEHEIM GMBH

Vollstationäre Pflege  
Kurzzeitpflege  
Demenzpflege  
Palliative Pflege zum Lebensende

Info: Mo.-Fr. 8.00 -15.00 Uhr  
Telefon 051 41 / 21 0 39 · Telefax 0 51 41 / 21 0 38  
gabriele-eickenrodt@t-online.de · www.pflege-vera-meyer.de

Vertragspartner:  
**Stiftung Celler Netz**  
Hospiz- und Palliativstützpunkt 